

Der neu gewählte Vorsitzende Michael Schmitz versprach, gemeinsam mit den Mitgliedern an frühere Erfolge anzuknüpfen. Die Konzertreise nach Namibia und Südafrika mit Konzerten in Windhoek, Swakopmund und Kapstadt im Jahr 2002 war nicht nur musikalisch wichtig, sondern auch für das Miteinander.

Für die Jugend setzten sich die Wupperhofer gemeinsam mit dem Rotary Orchester Deutschland unter dem Dirigat von Romely Pfund ein. Eine Benefiz-Gala im Konzertsaal erbrachte einen Reinerlös von 17.000,- Euro, die den Betrieb der neuen Skaterhalle im ehemaligen Mühlenhof-Kino in Solingen sicherten.



Chormitglieder vor dem Auftritt in Kapstadt, 2002

Dirigentenwechsel

2005 gab es nach 22 Jahren einen Wechsel der musikalischen Leitung. Heinz Rolf Fliersbach verabschiedete sich im Rahmen einer Matinee. Dankeswerter Weise übernahm Willi Winkler für eine Interimszeit von drei Monaten das Dirigat und leitete die Proben der Wupperhofer.

Eugen Momot hieß 2005 der neue Mann, mit dem ein Zeitenwechsel stattfand. Trotz der allgemeinen Krise der Männerchöre und dem Wechsel des Chorleiters konnten die Wupperhofer ihre Stärke von 70 Sängern halten.

Ein erneuter Wechsel bot sich 2007 an. Die Zusammenarbeit mit dem Orchesterdirigenten Thomas Schlerka ließen sich die Sänger nicht entgehen.

Die Wupperhofer im Solinger Konzertsaal, 2007



Singende Schauspieler

Die erste Konzertreise mit Thomas Schlerka führte die Sänger und mitreisenden Gäste Ende April 2007 nach Andalusien, mit Auftritten in Granada, Jerez und Malaga. Eine Reise ganz anderer Art studierte der junge Dirigent danach mit den Wupperhofern und vielen anderen Beteiligten ein. Solingen erlebte im September 2008 ein bislang einmaliges Konzert. Im ersten Teil erklangen Chöre, Arien und Ensembles aus Opern. Im zweiten Teil gab es ein Bühnenbild für das von Alexander Grün, ein Freund Schlerkas, eigens geschriebene Libretto. Die Wupperhofer, der „Frauenchor der Klingenstadt 1990“ und fünf Solisten kamen in Kostümen auf die Bühne für die „Reise nach Varasdin“. Begleitet vom Sinfonie-Orchester der Philharmonischen Gesellschaft Düsseldorf

boten alle musikalisch Hervorragendes. Die Sänger hatten Gefallen daran gefunden, in einer unterhaltsamen Komödie nicht nur zu singen, sondern dabei auch zu spielen.

Aus dem Zusammenspiel mit dem Orchester ergab sich 2010 ein Geburtstagsauftritt. Gemeinsam mit dem Frauenchor traten die Wupperhofer auf Einladung der Philharmonischen Gesellschaft Düsseldorf zu deren 60-jährigen Bestehen in der Düsseldorfer Tonhalle auf. Unter der Leitung von Thomas Schlerka sangen die Solinger die Cäcilienmesse von Charles Gounod. Wie in den Jahren zuvor gab es 2010 auch eigene Veranstaltungen der Wupperhofer in Solingen und eine Konzertreise, die nach Dresden und Aue führte.

2011 lud der Verein zu einer „Musikalischen Weinprobe“ in den Konzertsaal ein. Gepflegter Wein und gepflegter Gesang aus Männerkehlen erwies sich als Erfolgsrezept.

200 Jahre Wupperhofer

Zu allen Zeiten luden die Wupperhofer ihre Mitglieder und Freunde des Männergesangs zu Konzerten und sonstigen Veranstaltungen ein. Oft waren befreundete Chöre dabei, später Solisten aus den eigenen Reihen, um mit den Sängern im Wechsel zu singen.

Seitdem der „MGV Solingen-Wupperhof“ ein über Solingen hinaus berühmter Chor ist, verpflichtet er bekannte Solisten und Gesangsvereine zu seinen Chorkonzerten in die Klingensteinadt. In den Programmen finden sich Weltstars der Musik. Gäste, die nur einladen darf, wer etwas Gleichwertiges zu bieten hat.

Zu seinem 200. Geburtstag lädt der „Chor vom Bergischen Land“ im Jahr 2012 zu verschiedenen Veranstaltungen mit Gästen ein. Solingen darf gespannt sein.



Ganz neue Wege gingen die Wupperhofer mit ihren Gästen im September 2008 bei der Aufführung des für sie geschriebenen Musikstückes „Die Reise nach Varasdin“.

